

A Great Place To Call Home



Mo. 11.03. + Di. 12.03. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Marc Turtletaub / 1 Std. 30 Min. / Sci-Fi, Komödie

Der rüstige Milton (Ben Kingsley) ist Anwohner in einer Kleinstadt in Pennsylvania und passionierter Gärtner. Als eines Nachts ein großer Rumm im Garten zu hören ist, traut Milton seinen Augen nicht: Ein UFO hat eine Bruchlandung auf seinem Blumenbeet hingelegt. Dem mitgereisten Außerirdischen bietet Milton schon bald Gastfreundschaft an. Als er bei den Nachbarn, im Supermarkt und natürlich bei der Gemeinderatsversammlung vom außerirdischen Besucher berichtet, findet er abermals kein Gehör. Einzig seine Nachbarinnen Joyce (Jane Curtin) und Jane (Harriet Harris) sind von der Meldung interessiert. Schon bald bilden Milton, Joyce, Jane und der auf den Namen Jules getaufte Besucher mit einer Vorliebe für Äpfel eine ungewollte Gemeinschaft. Als mit reichlich Verspätung jedoch die Regierung von dem Besucher Wind bekommt, droht das traute Zusammenleben schnell zu zerbrechen.

Stella. Ein Leben.



Mo. 18.03. + Di. 19.03. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Kilian Riedhof / 2 Std. 01 Min. / Drama, Biopic, Krieg

Die junge Stella Goldschlag (Paula Beer) wird auf ihrer jüdischen Schule in Berlin von praktisch allen Jungs angehimmelt. Das blonde Mädchen träumt davon, irgendwann einmal als Jazz-Sängerin eine große Karriere aufs Parkett zu legen und mit ihrer Stimme berühmt zu werden. Ihr seit der Machtergreifung der Nazis im Jahr 1933 ohnehin schon bedrohtes Leben wird schließlich ins absolute Chaos gestürzt, als sie inmitten der Wirren des Zweiten Weltkrieges 1943 zusammen mit ihrer Familie in den Untergrund flüchten muss, um der mörderischen Hand der Nazis zu entgehen. Sie wird an die Gestapo verraten und gefoltert. Die Nationalsozialisten machen aus ihr eine sogenannte „Greiferin“. Damit weder sie noch ihre Familie in Vernichtungslager nach Auschwitz deportiert werden, muss Stella andere Juden ans Messer liefern. Bis zum Kriegsende 1945 hat Stella so unzählige jüdische Mitbürger an die Gestapo ausgeliefert.

Geliebte Köchin



Mo. 25.03. + Di. 26.03. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Tran Anh Hung / 2 Std. 14 Min. / Drama, Historie, Romanze

Die begabte Köchin Eugénie (Juliette Binoche) ist seit 20 Jahren die rechte Hand des berühmten Gastronomen Dodin. Gemeinsam mit Eugénie zaubert Dodin einzigartige kulinarische Meisterwerke und hat sich Ende des 19. Jahrhunderts einen großen Namen im Frankreich und über die Landesgrenzen hinaus gemacht. Aus der gemeinsamen Liebe zur Gastronomie und den zahlreichen gemeinsamen Stunden in der Küche entwickelt sich zwischen den beiden Gourmets eine leidenschaftliche Liebschaft. Eugénie liebt jedoch ihre Freiheit als berufstätige, unverheiratete Frau und willigt nie ein, Dodin zum Ehemann zu nehmen. So beschließt der verliebte Koch zum ersten Mal nicht mit, sondern für seine Angebotete zu kochen.

AUF EINEN BLICK

08.01. + 09.01. Ein ganzes Leben

15.01. + 16.01. The Quiet Girl

22.01. + 23.01. In voller Blüte

29.01. + 30.01. The Old Oak

05.02. + 06.02. Sterne zum Dessert

12.02. + 13.02. Munch

19.02. + 20.02. Auf dem Weg

26.02. + 27.02. Perfect Days

04.03. + 05.03. Anatomie eines Falls

11.03. + 12.03. A Great Place To Call Home

18.03. + 19.03. Stella. Ein Leben.

25.03. + 26.03. Geliebte Köchin

SPAR TIPP

Mit dem Spar-Pass bekommst du 1,50€ Rabatt pro Vorstellung. Er ist an der Kinokasse für 15€ erhältlich und ist ein Jahr ab dem Kauf gültig.



Filmtipp: Die Farbe Lila



Bundesstart: 08.02.2024

Celie Harris (Fantasia Barrino) lebt zusammen mit ihrer Schwester Nettie (jung: Halle Bailey, erwachsen: Ciara) im amerikanischen Süden des beginnenden 20. Jahrhunderts. Bereits mit vierzehn wird sie von ihrem Vater vergewaltigt und anschließend an Albert „Mister“ Johnson (Colman Domingo) verheiratet, der ihre geliebte Schwester aus dem Haus verbannt und ihr verbietet sie je wieder zu sehen. Während der folgenden Jahrzehnte in der gewaltvollen und gefühlskalten Ehe trifft Celie auf bemerkenswerte Frauen, deren eigene Geschichten mit der von Celie verwoben sind. Zu diesen gehört die Sängerin Shug Avery (Taraji P. Henson), zu der sich - obwohl sie die Geliebte von „Mister“ ist - eine Freundschaft entwickelt. Nach vielen Widrigkeiten ist es schließlich an der Zeit, dass die Frauen ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Filmmusical nach dem gleichnamigen Roman von Alice Walker um die Schwierigkeiten der afroamerikanischen Bevölkerung zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Emder Straße 5
26603 Aurich
Tel.: (0 49 41) 99 11 08
info@kino-aurich.de
www.kino-aurich.de

Kino
AURICH

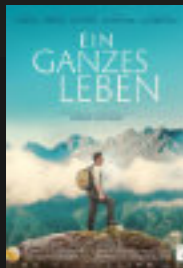


Kino
FILMBAR
BESONDERS. ANDERS.

Erlebe besondere Filme
abseits des Mainstreams.

JANUAR BIS MÄRZ 2024

Ein ganzes Leben



Mo. 08.01. + Di. 09.01. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Hans Steinbichler / 1 Std. 56 Min. / Drama, Historie

Der Waisenjunge Andreas Egger (Ivan Gustafik) kann nicht gerade davon sprechen, eine unbeschwerte Kindheit auf einem abgelegenen Hof in den österreichischen Alpen zu erleben. Niemand weiß so genau, wie alt er eigentlich ist, als er um 1900 auf den Hof vom Kranzstocker (Andreas Lust) kommt. Und der Bauer hat auch nicht sonderlich viel für Andreas übrig. Nur Ahnl (Marianne Sägebrecht) scheint etwas für den Jungen übrig zu haben. Deshalb ist die Trauer beim mittlerweile erwachsenen Andreas (Stefan Gorski) groß, als sie stirbt. Doch jetzt hält ihn nichts mehr auf dem verhassten Hof und davon ab, sich gemeinsam mit seiner großen Liebe Marie (Julia Franz Richter) ein eigenes Leben aufzubauen. Doch das Glück ist nicht von langer Dauer. Hitlerdeutschland stürzt die Welt in den Krieg und Andreas muss den Dienst an der Waffe antreten, bis er schließlich in sowjetischer Kriegsgefangenschaft landet. Basiert auf dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler.

The Quiet Girl



Mo. 15.01. + Di. 16.01. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Colm Bairéad / 1 Std. 36 Min. / Drama

Das Frühjahr 1981 neigt sich dem Ende zu und der Sommer klopft bereits an die Tür. Die neun Jahre alte Cáit (Catherine Clinch) soll diese kommenden Wochen bei entfernten Verwandten auf dem Land verbringen. Das schüchterne Mädchen fühlt sich zunächst fehl am Platz. Seán (Andrew Bennett) verhält sich ihr gegenüber sehr kalt, aber seine Frau Eibhlín (Carrie Crowley) gibt nicht auf und kann eine Verbindung zu Cáit aufbauen. Sie beginnt, sich auf dem Bauernhof der beiden immer wohler zu fühlen und langsam, aber sicher aus sicher herauszugehen. Doch auch sie muss lernen, dass das von außen so beschaulich wirkende Leben von Seán und Eibhlín immer wieder von den Geistern der Vergangenheit heimgesucht wird.

In voller Blüte



Mo. 22.01. + Di. 23.01. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Oliver Parker / 1 Std. 37 Min. / Biopic, Drama

Bernard Jordan (Michael Caine) flieht quasi aus seinem Pflegeheim und macht sich auf den Weg nach Frankreich, um dort in der Normandie zusammen mit anderen Kameraden den im Zweiten Weltkrieg vor 70 Jahren bei der Landung Gefallenen zu gedenken. Mit dieser Aktion kommt Bernard im Sommer 2014 zu weltweitem Ruhm, die Presse aus aller Herren Länder interessiert sich für sein Abenteuer. Für Bernard scheint der Trip jedoch gar kein großes Wagnis gewesen zu sein. Sich scheinbar überlebensgroßen Aufgaben zu stellen, gehörte für ihn seit dem Krieg selbstverständlich zum Leben dazu. Doch langsam holen ihn die schlimmen Kriegserfahrungen ein. Jedoch kann er immer auf Rene (Glenda Jackson), die Frau an seiner Seite zählen.

The Old Oak



Mo. 29.01. + Di. 30.01. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Ken Loach / 1 Std. 53 Min. / Drama

Die glorreichen Zeiten liegen längst hinter dem alten Grubendorf im Nordosten Englands. Im The Old Oak genannten Pub treffen sich nun regelmäßig die Arbeiter, die einst unter Tage ihr Werk verrichteten und schließlich ihrer Meinung nach vom System verraten und ausgespuckt wurden. Doch auch diese Stammgäste reichen Pubinhaber T.J. Ballantyne (Dave Turner) nicht, um den Laden vor dem Ruin zu retten. Unruhe in die vergessene Ortschaft bringt auch der Fremdenhass, der den ankommenden Geflüchteten aus Syrien entgegenschlägt. Die sollen in den zahlreichen leer stehenden Häusern des Ortes einquartiert werden und das stößt bei den Alteingesessenen auf wenig Verständnis. Nur T.J. Ballantyne verschränkt nicht sofort die Arme, sondern freundet sich mit der jungen Syrerin Yara (Ebla Mari) an. Gemeinsam feilen sie an einem Plan, sowohl die Wogen zwischen beiden Lagern zu glätten als auch den Pub zu retten.

Sterne zum Dessert



Mo. 05.02. + Di. 06.02. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Sébastien Tulard / 1 Std. 50 Min. / Komödie, Drama

Seit Yazid (Riadh Belaïche) denken kann, ist er vom Backen wie besessen. Das ist zunächst das einzige beständige Element in seinem Leben, denn als Kind zieht er von einer Pflegefamilie zur nächsten. Doch gebacken wird immer. Deshalb überrascht es auch wenig, dass Yazid seine Leidenschaft zum Beruf macht und seinen Lebensunterhalt fortan als Konditor bestreitet. Mit Kniffen und Können schafft er es schon bald, für die Besten des Faches zu arbeiten. Das führt ihn quer durch die Welt von Paris bis Monaco. Dabei treibt Yazid immer ein großes Ziel an: Er will an der Spitze seiner Zunft stehen und die Konditorenweltmeisterschaft gewinnen.

Munch



Mo. 12.02. + Di. 13.02. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Henrik Martin Dahlsbakken / 1 Std. 45 Min. / Biopic, Drama

Der norwegische Maler Edvard Munch (Alfred Ekker Strande, Mattis Herman Nyquist, Ola G. Furuseth, Anne Krigsvoll) kämpft in den letzten Tagen seines Lebens mit aller Kraft darum, den Nazis seine Kunst nicht in die Hände fallen zu lassen. Mit dem Kampf um seine Kunst kennt sich Munch aus. Zeitlebens wollte der Kunstbetrieb nichts mit dem Norweger anfangen. Trotz früher Rückschläge – etwa eine skandalumwitterte Ausstellung seiner Bilder auf Einladung des Berliner Kunstvereins in die deutsche Hauptstadt Ende des 19. Jahrhunderts – ließ er sich nicht beirren. Auch von einer späteren Einweisung in ein psychiatrisches Krankenhaus lässt er sich nicht unterkriegen.

Auf dem Weg

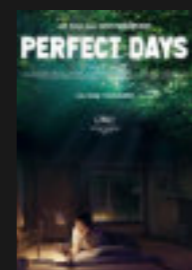


Mo. 19.02. + Di. 20.02. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Denis Imbert / 1 Std. 34 Min. / Drama

Nach einer durchzechten Nacht stürzt der Schriftsteller und Forscher Pierre (Jean Dujardin) mehrere Stockwerke in die Tiefe. Dabei zieht er sich dermaßen schwere Verletzungen zu, dass er in ein tiefes Koma fällt. Als er daraus plötzlich wieder erwacht, kann der Weg zurück ins Leben gar nicht schnell genug beschritten werden. Noch im Krankenbett liegend, schmiedet er große Pläne: Er will Frankreich zu Fuß durchqueren und dafür gut 1.300 Kilometer aus dem Nationalpark Mercantour in der südlichen Provence bis zur Halbinsel Cotentin ganz im Norden der Normandie laufen. Seine Ärzte sind davon alles andere als begeistert und raten Pierre mit Nachdruck davon ab. Doch der lässt sich nicht beirren und macht sich schon bald auf den Weg. Begleitet wird er dabei Abschnittsweise von seinem besten Freund Arnaud (Jonathan Zaccà) sowie seiner kleinen Schwester Céline (Izïa Higelin).

Perfect Days



Mo. 26.02. + Di. 27.02. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Wim Wenders / 2 Std. 05 Min. / Drama, Komödie

Hirayama (Koji Yakusho) scheint mit seinem einfachen Leben als Toilettenreiniger in der japanischen Metropole Tokio vollkommen zufrieden zu sein. Außerhalb seines stark strukturierten Alltags genießt er seine Leidenschaft für Musik und Bücher. Er hört noch von alten Kassetten und liest aus abgegriffenen Taschenbüchern. Außerdem ist er fasziniert von Bäumen und hält besonders interessante Exempare mit seiner Kamera fest. Eine Reihe unerwarteter Begegnungen enthüllt jedoch nach und nach mehr über seine Vergangenheit und die Gründe, warum die Einfachheit seines täglichen Lebens ihm das ersehnte Glück zu geben scheint.

Anatomie eines Falls



Mo. 04.03. + Di. 05.03. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Justine Triet / 2 Std. 31 Min. / Krimi, Drama, Thriller, Gericht

Sandra (Sandra Hüller), Samuel (Swann Arlaud) und ihr elfjähriger sehbehinderter Sohn Daniel (Milo Machado Graner) leben seit einem Jahr weit weg von jeglicher Zivilisation in den Bergen. Eines Tages wird Samuel tot am Fuße ihres Hauses aufgefunden. Es wird eine Untersuchung wegen des verdächtigen Todes eingeleitet. Die Ermittler scheinen den Fall selbst zu einem schnellen Ende bringen zu wollen. Denn die Beweislast auf Sandra ist nicht gerade hoch, als die Staatsanwaltschaft Anklage gegen sie erhebt. Sandra selbst kämpft weiter mit dem Tod ihres Mannes: Hat er sich selbst umgebracht oder war es wirklich – wie von den Ermittlern vermutet – Mord? Es vergeht ein Jahr, bis die Verhandlung vor Gericht aufgenommen wird.

Auch Daniel wird in den Zeugenstand gerufen. Die Beziehung zwischen Mutter und Sohn wird daraufhin auf eine harte Probe gestellt – vor allem durch die Staatsanwaltschaft, die damit beginnt, mit ihren Fragen die beiden brutal zu durchleuchten.